Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin

Magdeburg, 12.02.24

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-R-C/049(VII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Randau-Calenberge	Donnerstag, 08.02.2024	Bürgerhaus Randau Müllerbreite 16	19:00 Uhr	19:55 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.01.2024

4 Anfragen

5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1 Veranstaltungstermine 2024

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r
Günther Kräuter
Mitglieder des Gremiums
Axel Jahoda
Barbara Nowack
Geschäftsführung
Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums
Oliver Pattloch
Benjamin Robert

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger. Zudem stellt er fest, dass die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates mit 3 anwesenden von 5 Ortschaftsräten gegeben ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 3:0:0.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.01.2024

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschrift vom 18.01.2024 einstimmig mit 3:0:0.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Veranstaltungstermine 2024

Herr Kräuter nennt die von Herrn Pattloch zugearbeiteten Veranstaltungstermine der FFW Randau-Calenberge:

- 30.03.2024 Osterfeuer
- 21.09.2024 Oktoberfest
- 07.12.2024 Adventsglühen

Der Veranstaltungskalender des Heimatvereins Calenberge wurde bereits in der Januarsitzung bekannt gegeben.

6. Bürgerfragestunde

Herr Bierschenk erkundigt sich nach der Höhe der Vorausleistungen, welche die Stadtverwaltung bisher für die Eigentümerin des Schlosses Randau übernommen hat. Herr Jahoda bezeichnet die seit Jahren bestehende Situation als unhaltbaren Zustand und er äußert sein Unverständnis darüber, dass die ursprünglich geplante Zwangsenteignung noch immer nicht realisiert werden konnte. Er bittet darum, die Frage nach den der Stadt bisher entstandenen Kosten für Sicherungsmaßnahmen am Schloss an die Verwaltung weiterzuleiten. Herr Kräuter weist auf den seit Jahren ungepflegten Gehweg entlang der Schlossmauer hin.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk, wer sich für die Rodung der Bäume im Bereich der Remisen verantwortlich zeichnet, informiert Herr Kaufholz, dass das Grundstück verkauft wurde.

Bezug nehmend auf den mittlerweile gepflegten Gehwegbereich zwischen der Einmündung Greifenwerder / Zur Kreuzhorst stellt Herr Bierschenk kritisch fest, dass viele Gehwege in der Ortschaft nicht gepflegt sind. Als Beispiele nennt er den Verbindungsweg im Biesengrund sowie den Bereich Ecke Müllerbreite / Tränkeweg. Herr Kräuter sichert zu, dass die betreffenden Anlieger auf ihre Pflichten hingewiesen werden.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk nach dem Bearbeitungsstand zu den Einsprüchen gegen die Erweiterung des Naturschutzgebietes in Ostelbien stellt Frau Herrmann klar, dass es sich um ein Verfahren des Landes handelt und der Ortschaftsrat selbst keinen Einspruch eingelegt hat. Die Nachfrage des Herrn Bierschenk, ob der Ortschaftsrat keine Informationen zu den Einsprüchen erhält, verneint Frau Herrmann, und erinnert daran, dass seitens des Landes auch im Vorfeld nicht über das Vorhaben informiert wurde und der Ortschaftsrat erst aus der Volksstimme Kenntnis darüber erhalten hat.

Herr Rausch nimmt kritisch Bezug auf die zerfahrenen und somit kaum begehbaren Wege in der Kreuzhorst sowie die Fällung gesunder Bäume. Herr Kräuter macht deutlich, dass es sich um Privatflächen handelt und die Entscheidung über die forstwirtschaftlichen Maßnahmen dem Eigentümer obliegt. Frau Herrmann erinnert an die Antwort der Stadtverwaltung, dass der Eigentümer die Wege nach dem Beenden der Maßnahmen wiederherstellen wird. Herr Bierschenk bittet darum, bei der Stadtverwaltung eine Übersichtskarte zu erfragen, aus der die Flächenverteilung in der Kreuzhorst (private und öffentliche Flächen, Naturschutzgebiet) hervorgeht. In diesem Zusammenhang teilt Frau Herrmann mit, dass zu der Ortschaftsratssitzung in Pechau am 29.02.2024 der zuständige Forstbetriebsleiter eingeladen wird, um über die Probleme in der Kreuzhorst zu sprechen.

Die Nachfrage des Herrn Bierschenk, ob ein neuer Kenntnisstand zum Bau der Fahrzeughalle für das FFW-Gebäude in Randau vorliegt, verneint Herr Kräuter. Die weitere Nachfrage des Herrn Bierschenk, ob es seitens der MVB Neuigkeiten hinsichtlich der Optimierung der Taktung des Busverkehrs auf die Straßenbahn gibt, verneint Herr Kräuter und sichert zu, das Ansinnen weiterhin zu verfolgen. Zudem teilt Herr Kräuter mit, dass ihm keine neuen Erkenntnisse zur Brandstiftung in der Kreuzhorst bekannt sind.

Hinsichtlich der Nachfrage des Herrn Bierschenk zu einer Rückmeldung der MDDSL kündigt Frau Herrmann an, dass an der Märzsitzung des Ortschaftsrates ein Vertreter des Dezernates für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit teilnehmen wird, um zum Glasfaserausbau in der Ortschaft zu informieren.

Herr Bierschenk erkundigt sich nach Kandidaten für die Ortschaftsratswahl. Herr Kräuter merkt an, dass ihm bisher keine bekannt sind, und äußert die Absicht, sich wieder zur Wahl zu stellen.

Herr Kaufholz informiert über sein Vorhaben, den Volleyballplatz sowie den Spielplatz an der Steinzeitanlage im Rahmen eines Arbeitseinsatzes herzurichten. Er merkt an, dass rund 100 Tonnen Sand benötigt werden. Herr Kräuter sichert zu, sich diesbezüglich mit der Stadtverwaltung in Verbindung zu setzen.

Frau Wilhelm nimmt Bezug auf die im Januar durchgeführte Jagd in der Kreuzhorst und verweist kritisch auf die diesbezügliche Zeitungsberichterstattung. Sie führt aus, dass entgegen der Darstellung im Artikel schätzungsweise zwanzig Jäger anwesend waren, die 30 Rehe geschossen haben. Sie macht auf den ohnehin schon durch Hochwasser eingeschränkten Lebensraum des Wildes aufmerksam und erinnert an den Aufruf, die Wildtiere entsprechend zu schonen. Zudem äußert sie die Auffassung, dass eine Ausschilderung der Jagd erforderlich gewesen wäre.

Frau Herrmann berichtet über ihre Rücksprachen mit dem 2. Pressesprecher der Stadt sowie dem Kreisjägermeister und die Aussage des Fachdienstleiters Allgemeine Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten, wonach die Jagd zulässig war und keine Beschilderung vorgeschrieben wäre:

„Alle Gebiete außerhalb städtischer Bebauung gehören zu Jagdbezirken. Die Jagd ist dort ganztägig und ganzjährig erlaubt, wobei der Jagdausübungsberechtigte selbst entscheidet, wann und wo er eine Bejagung durchführt. Hinweis- oder Warnschilder sind dabei nicht zwingend erforderlich, insbesondere nicht bei der typischen Jagdausübung durch Einzelansitz. Wichtig ist jedoch, dass sich jede Jägerin bzw. jeder Jäger bei Abgabe eines Schusses absolut sicher sein muss, dass es sich bei dem anvisierten Ziel um jagdbares Wild handelt und eine Gefährdung Dritter definitiv ausgeschlossen ist.“

Frau Wilhelm verweist auf die Volksstimme-Berichterstattung zum Projekt der Revitalisierung der Dornburger Alten Elbe, laut dem die Fördermittel für den Bereich Gommern gezahlt wurden und die Arbeiten nun beginnen sollen. Sie bittet darum, nachzufragen, ob das Vorhaben im Bereich Randau ebenfalls umgesetzt wird.

Auf Nachfrage des Herrn Czogalla gibt Frau Herrmann den Hinweis, dass die Ortschaftsratssitzung im März im Bürgerhaus Calenberge stattfinden wird.

Herr Rausch berichtet über sein am Rande des Adventsglühens am 09.12.2023 mit der Oberbürgermeisterin geführtes Gespräch, in dessen Rahmen die Absicht des Fördervereins Randau, mit den Werkstätten für behinderte Menschen der Pfeifferschen Stiftungen zusammenzuarbeiten, thematisiert wurde. Er teilt mit, dass die Mitarbeiter der Werkstätten bereits punktuell in der Steinzeitanlage tätig waren. Darüber hinaus verweist er auf die Zielstellung, die Steinzeitanlage für die Ortschaft und ihre Veranstaltungen sowie auswärtige Besucher zu erhalten. Zudem äußert er die Absicht, die Überlassungsvereinbarung für die Steinzeitanlage zwischen dem Förderverein Randau und der Stadt Magdeburg entsprechend anzupassen oder gegebenenfalls auf die Pfeifferschen Stiftungen zu übertragen. Da seine Terminanfrage bei der Oberbürgermeisterin für ein zeitnahes diesbezügliches Gespräch bisher unbeantwortet blieb, bittet er Herrn Kräuter darum, ihn bei seinem Anliegen zu unterstützen. Frau Herrmann sichert zu, sich um eine Terminvereinbarung zu kümmern.

7. Verschiedenes

Frau Nowack teilt mit, dass die abgestorbene Birke in Calenberge mittlerweile gefällt wurde. Zudem berichtet sie über die durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Wegweiser.

Herr Kräuter informiert über die einseitige Straßensperrung im Bereich Zur Kreuzhorst 3 im Zeitraum vom 11.03.2024 bis 20.03.2024 aufgrund von Nacharbeiten an Pflasterflächen.

Hinsichtlich des erbetenen Freischnitts des Handweisers (T-Kreuzung zwischen Randau, Calenberge und Pechau) sowie des Hinweises auf gelöste Pflastersteine in der Calenberger Dorfstraße setzt Herr Kräuter über die Mitteilung des Tiefbauamtes in Kenntnis, dass die Arbeiten in der 6. Kalenderwoche erledigt werden.

Darüber hinaus liest Herr Kräuter die Antworten des Eigenbetriebes SFM auf die Hinweise aus der Novembersitzung vor:

"Weiterhin gibt Herr Kräuter bekannt, dass der Hinweis von Frau Nowack bezüglich der ausbleibenden Pflege der Spendenbäume aktuell noch durch den SFM bearbeitet wird."

Der EB SFM räumt ein, dass die Bewässerung der Spendenbäume entlang des Radweges zwischen Calenberge und der Straße "An der Elbaue" im abgelaufenen Jahr nicht regel-mäßig erfolgen konnte. Aufgrund von personellen und technischen Ausfällen konnten die angestrebten Bewässerungsintervalle nicht eingehalten werden. Eine Überarbeitung der Einsatzliste der zur Verfügung stehenden Wässerungsfahrzeuge soll solche Verzögerungen zukünftig verhindern. Und auch die Pflege der Baumscheiben der Spendenbäume soll künftig anders organisiert werden.
Zwischenzeitlich wurde durch eine Mitarbeiterin des EB SFM auch die Pflege und Wildkrautbeseitigung in den der Baumscheiben der Spendenbäume durchgeführt.

"Herr Bierschenk fragt nach, ob hinsichtlich der Birke vor dem Gerätehaus in Calenberge bereits etwas passiert ist"

Im Rahmen der Baumkontrollen zur Verkehrssicherheit im Straßenbegleitgrün wurde festgestellt, dass die besagte Birke am Gerätehaus der FFW Calenberge immer weiter zurücktrocknet. Der Baum wurde als abgängig eingestuft und sollte entfernt werden. Auf Wunsch der FFW hat der EB SFM einer Entfernung der Birke durch die Feuerwehr zu Übungszwecken zugestimmt. Bisher war dem EB SFM nicht bekannt, dass es in diesem Zusammenhang Bedenken gibt. Der EB SFM wird den Baum in den kommenden Wintermonaten bis spätestens zum 28.02.2024 selbst fällen.

"Bezüglich der Nachfrage von Frau Nowak, warum nicht weitere Bäume gefällt wurden, die in den Stromkabeln hängen, teilt Herr Kräuter mit, dass es aufgrund von Personalmangel zu Verzögerungen kommt und man etwas Geduld aufbringen muss."

Aus Gründen von vorhandenen Oberleitungen hat der EB SFM keine Fällungen veranlasst. Es wurden lediglich abgestorbene bzw. nicht mehr verkehrssichere Bäume aus dem öffentlichen Verkehrsraum in Randau und Calenberge entfernt. Im Auftrag der SWM hatte zwischenzeitlich die Baumpflegefirma Tiemann und Pitterling die Durchführung von Baumarbeiten zum Freistellen von Oberleitungen im EB SFM angezeigt. Dies betraf überwiegend die Linden in der Hauptstraße zwischen der Breiten Straße und der Straße
Am Kanal sowie die Linden in der Straße Zur Mühle.
Wenn es um einen speziellen Baum geht, muss die Anfrage präzisiert werden.

Ferner trägt Herr Kräuter die Antwort des Beigeordneten Herrn Krug zum Brunnen an der Prinzenwiese vor:

„Beide vorhandenen Brunnen im Einzugsbereich sind defekt bzw. beschädigt. In 2024 soll der Bau neuer Brunnen ausgeschrieben werden; die Prinzenwiese ist mit einem neuen Löschwasserbrunnen dabei berücksichtigt.“

In diesem Zusammenhang möchte Herr Bierschenk wissen, ob in der Ortschaft weitere Brunnen geschaffen werden. Frau Herrmann erinnert an eine Antwort zur Thematik aus dem vergangenen Jahr und sichert zu, diese zu prüfen.
Hinweis: Tabelle zu den Aufträgen für die Brunnenstandorte in der Ortschaft aus der Junisitzung 2023:

Landeshauptstadt Magdeburg
Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz

Löschwasserbrunnen Randau-Calenberge

lfd. Nr.	OT	Straße	Auftrag	Zustand	Farbe	Schild	Bemerkung
1	Randau	Steinzeitdorf	Neubau	nicht vorhanden			beauftragt
2	Randau	Waldstr.	Überprüfung/Instandsetzung	funktionsfähig	grau	nein	
3	Randau	Prinzenwiese	Überprüfung/Instandsetzung	Wassersäule bricht zusammen	rot	nicht lesbar	
4	Randau	Prinzenwiese	Rückbau	nicht funktionstüchtig	rot	nein	
5	Randau	Prinzenwiese auf dem Gelände der Agrar GmbH Randau	-	nicht funktionstüchtig			Privatgelände!
6	Randau	Zur Kreuzhorst (links neben Hausnr. 30)	Überprüfung/Instandsetzung	funktionsfähig	rot	nein	
7	Randau	Zur alten Elbe (gegenüber Hausnr. 2a)	Rückbau	Wassersäule bricht zusammen	grau	nein	
8	Randau	Zur Kreuzhorst (gegenüber Hausnr. 5)	Rückbau	Wassersäule bricht zusammen	rot	nein	
9	Randau	Schloßstraße (Ecke Hausnr. 14, gegenüber Hausnr. 11)	Überprüfung/Instandsetzung	funktionsfähig	rot	nein	
10	Calenberge	Calenberger Str. (gegenüber Pflanzenmarkt)	Überprüfung/Instandsetzung	nicht funktionstüchtig	rot	nein	Privatgelände!
11	Calenberge	Calenberger Dorfstr. (gegenüber Gerätehaus Calenberge)	Überprüfung/Instandsetzung	funktionsfähig	grau	nein	
12	Calenberge	Calenberger Dorfstr. (vor Hausnr. 15a)	Rückbau	nicht funktionstüchtig	rot	nein	

Stand: 25.05.2023

Herr Kräuter nimmt Bezug auf den alljährlichen Jahresrückblick der Ortsbürgermeister in der Volksstimme und er teilt kritisch mit, dass er zwar ein diesbezügliches Gespräch mit dem Pressevertreter geführt hat, jedoch kein Rückblick in der Volksstimme erschienen ist. Zudem stellt er fest, dass das über die Stadtverwaltung geäußerte Lob meist nicht erwähnt wird. Er gibt den Hinweis, dass sich die Stadträte in der Volksstimme äußern durften, sein Beitrag jedoch nicht berücksichtigt wurde. Herr Kraft legt dar, dass in der Volksstimme kein Platz für größere Danksagungen vorgesehen ist. Zudem wird der inhaltliche Schwerpunkt auf Missstände, die zu verbessern sind, gelegt.

Frau Nowack berichtet über den ersten im neuen Versammlungsraum des Bürgerhauses Calenberge durchgeführten Nachmittag mit Handarbeiten bei Kaffee und Kuchen für Calenberger Einwohnerinnen und sie merkt an, dass die Runde gut besucht war. Der Nachmittag „Kaffee und Handarbeit“ für Calenberger Einwohnerinnen findet seit dem 01.02.2024 jeden ersten Donnerstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr statt. Es wird um Voranmeldung bei Frau Nowack gebeten.

Herr Kräuter schließt die Sitzung um 19:55 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin